

# Köln, Dombibliothek 98

<b>Bezeichnung</b>	Köln, Dombibliothek 98
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Anderson/Black 35,110; Darmstadt 2098; Bischoff 1912a
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Isidorus, Quaestiones in Vetus Testamentum
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Exegese

## ÄUßERES

<b>Entstehungsort</b>	Tours ● (GLAUBE UND WISSEN; ANDERSON/BLACK)
<b>Entstehungszeit</b>	Mitte 8. Jhd. ● (GLAUBE UND WISSEN; ANDERSON/BLACK)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Aufgrund der Schrift und der Nähe zu CLA VI, 762 kann eine Entstehung in Tours um 750 angenommen werden.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	166
<b>Format</b>	25,7 cm x 18,5 cm
<b>Schriftraum</b>	20,5 cm x 13,7 cm
<b>Spalten</b>	1
<b>Zeilen</b>	25-27
<b>Schriftbeschreibung</b>	Frühe karolingische Minuskel
<b>Angaben zu Schreibern</b>	Mehrere Hände
<b>Layout</b>	Rote Auszeichnungsschrift in Halbunziale; einfache rote Initialen
<b>Einband</b>	Pergament, 18. Jhd.
<b>Zustand</b>	Der Kommentar zum Buch der Makkabäer fehlt

### Illustrationen

#### [Initialen](#)

- fol. 62r - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. 115r - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. 123r - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. 130v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. 141r - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes
- fol. 155v - Verschönerte Initiale in der

Farbe des Textes  
- fol. 158v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes  
- fol. 162v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes  
- fol. 164v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes  
- fol. 165v - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes

<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	- Tironische Noten ( <i>requisitum est</i> ) sowie einzelne Korrekturen aus dem 8./9. Jhd. - fol. 158v zwei Namen in angelsächsischer Minuskel: <i>uuirinhere</i> , <i>fredegart</i> (8./9. Jhd.)
<b>Provenienz</b>	Dombibliothek Köln
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Vermutlich gehörte die Handschrift schon zur Zeit des Erzbischofs Hildebold zum Bestand der Kölner Dombibliothek (GLAUBE UND WISSEN).
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">ANDERSON/BLACK 1997</a> ; <a href="#">BISCHOFF 1998</a> , S. 397; <a href="#">GLAUBE UND WISSEN 1998</a> , S. 89-90.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="http://www.ceec.uni-koeln.de/ceec-cgi/kleioc/0010/exec/katl/%22kn28-0098%22">http://www.ceec.uni-koeln.de/ceec-cgi/kleioc/0010/exec/katl/%22kn28-0098%22</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="http://www.ceec.uni-koeln.de/ceec-cgi/kleioc/0010/exec/pagesma/%22kn28-0098_001.jpg%22/segment/%22body%22">http://www.ceec.uni-koeln.de/ceec-cgi/kleioc/0010/exec/pagesma/%22kn28-0098_001.jpg%22/segment/%22body%22</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Köln\\_Dom\\_98\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Köln_Dom_98_desc.xml)